

Wöchentlicher Marktausblick

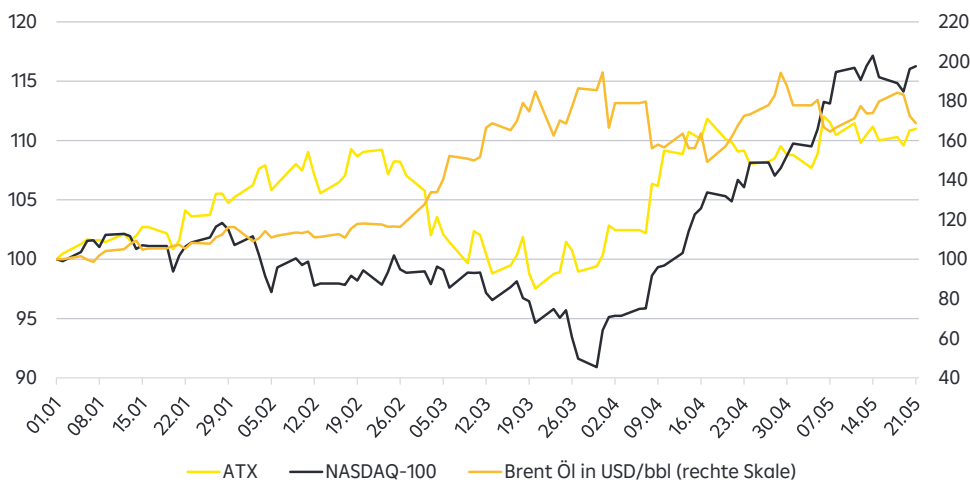
Praktisch alle von uns analysierten Aktienindizes befinden sich in unmittelbarer Schlagdistanz zu ihren Allzeit-Höchstständen. Der Dow Jones Industrials befindet sich sogar exakt auf einem solchen. Corporate America bringt Quartal für Quartal famose Gewinnzahlen hervor. Gleichzeitig zeigen die unverändert hohen Ölpreise samt damit einhergehenden Befürchtungen höherer Inflationsdaten sowie steigender Zinsen und Renditen, dass der Wind auch drehen könnte, wenn aus dem Nahen Osten nicht irgendwann bessere Nachrichten zu vernehmen sind. Und so gehen wir mit de facto unveränderten Vorzeichen in eine neue Handelswoche. Immerhin: Bislang haben diese Vorzeichen für eine regelrecht phänomenale Aktienmarktentwicklung gesorgt bzw. diese immerhin nicht verhindern können.



| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Chart der Woche | 1 |
| Aktienmarktausblick | 1 |
| Zitat der Woche | 3 |
| Performanceübersicht | 3 |
| Aktienmarktprognosen | 3 |
| Rohstoffprognosen | 3 |
| Unternehmenskalender | 4 |
| Ausblick Politik, Wirtschaft & Zinsen | 5 |
| Makroprognosen | 7 |
| Datenkalender | 7 |
| Disclaimer | 8 |
| Analyst | 13 |

Chart der Woche

Hohe Ölpreise? Na und?



rebasiiert auf 100; ATX H/T -5J: 5.968,0/2.647,0; NASDAQ-100 H/T -5J: 29.580,0/10.679,0; Brent H/T -5J: 139,0/51,0

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Aktienmarktausblick

Was gibt es Neues? Eigentlich nicht viel. Die Themenlage bleibt unverändert. Trotz aller immer wieder auftauchenden - und meist von den USA lancierten - Friedenshoffnungen brachte auch die nunmehr zu Ende gehende Woche **keinerlei Entwarnung im Nahen Osten**. Unser "**Zitat der Woche**" zeigt nur die jüngste einer ganzen Reihe von Eskalationsstufen. Die geopolitische Lage bleibt mehr als angespannt, was am deutlichsten in den unverändert hohen Ölpreisnotierungen klar zum Ausdruck kommt. Und wie reagieren die Börsen auf all das offensichtliche Ungemach? Dies wird wiederum am besten weiter oben im "**Chart der Woche**" wiedergegeben: Steigende Ölpreisnotierungen mögen zwar kurzfristige Rücksetzer der Börsenkurse auslösen; längerfristig scheinen diese aber bis dato die Resilienz der Börsen

Helge RECHBERGER

Analyst Editor

+43 1 71707-1533

helge.rechberger@rbinternational.com

Gottfried STEINDL

Analyst Editor

+43 1 71707-1523

gottfried.steindl@rbinternational.com

nicht brechen zu können. Im Gegenteil: Der Chart würde eher nahelegen, dass höhere Ölpreise völlig natürlich höhere Aktienkurse bedingen würden.

Andererseits: Woche für Woche, die der Krieg im Nahen Osten andauert, mehren sich die **Sorgen**, dass hohe Ölpreise zu weiter steigenden Inflationsraten und am Ende zu höheren Leitzinsen führen können. In der Folge steigen auch die Renditen lang laufender Anleihen weiter an als man dies noch vor wenigen Wochen für denkbar gehalten hätte. Als Gipfel dessen droht die globale Konjunktur nicht nur von den direkten Kriegsauswirkungen, wie etwa der Sperre der Straße von Hormus, sondern indirekt auch noch von der ungünstigeren Zinslandschaft Schaden zu nehmen. Doch die Börsianer:innen scheinen weiterhin durch den Krieg durchschauen zu können, hoffen auf einen bloß vorübergehenden Inflationsschub sowie Wachstumsdämpfer und ein ledigliches Verschieben der 2026er US-Zinssenkungshoffnungen auf 2027. Wenn's wirklich so läuft, dann ist das ein valides Vorgehen. Dieses fußt aber ganz klar auf der Annahme, dass Präsident Trump möglichst deutlich vor den Midterm-Wahlen im Herbst einen Frieden braucht und zustande bringt, egal wie. Ist ihm zuzutrauen - und sehr wahrscheinlich mit dem in alle Welt geposteten Vermerk, dass sämtliche Kriegsziele erreicht worden sind.

Was hält die Börsen abseits aller Kriegswirren und Konjunktursorgen auf Trab? In erster Linie wohl die Unternehmensgewinne. War schon die **Unternehmensberichtssaison** zum vierten Quartal 2025 sehr stark und konnte eine klar überdurchschnittliche Zahl an "positiven Gewinnüberraschungen" hervorbringen, so ist sie von jener zum ersten Quartal 2026 noch regelrecht in den Schatten gestellt worden. Fast 27 % liegen die Gewinne der Unternehmen des S&P 500 höher als im ersten Quartal 2025. Unglaublich! Die positiven Überraschungen und großteils auch die Gewinnanstiege wurden dabei in voller Breite über nahezu alle Sektoren getragen, weiterhin nicht zuletzt aber auch vom IT-Sektor. Die Stimmung dort wurde zudem jüngst durch Berichte weiter verbessert, wonach **OpenAI** bald einen **Börsengang** beantragen werde - eine Nachricht, die etwa die SoftBank-Aktie in Tokio um fast 20 % steigen ließ. Und die Märkte bereiten sich darauf vor, dass im nächsten Monat ein weiteres Mega-Cap-Unternehmen mit einem Wert von über einer Billion Dollar an die Wall Street kommt, da **SpaceX** letzten Mittwoch den lang erwarteten Börsengang beantragt hat. Das hat auch die Tatsache abgefedert, dass bedeutende Konzerne wie **NVIDIA** oder **Walmart** in dieser Woche für auf den ersten Blick abermals sehr gute Zahlen mit Kursverlusten **abgestraft** wurden, weil entweder das Ausmaß des Übertreffens der Erwartungen oder der Ausblick nicht nach dem Geschmack der bereits sehr verwöhnten Anleger:innen ausgefallen waren.

So gesehen ist es vielleicht auch gar nicht so dramatisch, dass die **Unternehmensberichtssaison** bis Anfang Juli nur mehr eine **Nebenrolle** spielen wird. Die aus Gesamtmarktsicht wichtigsten Unternehmen haben bereits berichtet. Der eine oder andere **makroökonomische Datenpunkt** ist aber in der kommenden Woche durchaus zu erwarten: Jede Menge Inflations- und Stimmungsumfragedaten stehen auf der Agenda.

Die nicht nur, aber vor allem in den USA **sehr robuste Gewinnsituation der Unternehmen** ist - und bleibt wahrscheinlich bis zu einem gewissen Grad - jedenfalls eine solide Unterstützung für die Aktienmarktentwicklung. Hohe bzw. zwischenzeitlich vielleicht abermals ansteigende **Ölpreise** und damit zu befürchtender **Inflationsdruck** sowie in der Folge **tendenziell höhere Zinsen und Renditen** können die Euphorie jedoch jederzeit harsch einbremsen. In dieser Gemengelage erscheint es daher sinnvoll, das Geschehen weiterhin aus der zweiten Reihe zu beobachten und vorerst keine großen Portfolioumschichtungen vorzunehmen. Wir bleiben bei unseren **HALTEN-Empfehlungen** für die von uns analysierten Aktienindizes.

Helge Rechberger

Zitat der Woche

„Angereichertes Uran muss im Iran bleiben.“

– Anordnung des Obersten Führers des Iran, Ayatollah Mojtaba Khamenei, welche die Hoffnungen auf einen baldigen Waffenstillstand im Nahen Osten dämpft

Performanceübersicht

| | 5T Δ | 5J Δ p.a. | | 5T Δ | 5J Δ p.a. |
|------------------|-------|-----------|---------------|-------|-----------|
| ATX | -0,2% | 11,4% | Energie | 1,8% | 17,5% |
| ATX Total Return | -0,2% | 16,6% | Grundstoffe | -3,7% | 5,2% |
| DAX | 0,6% | 9,8% | Industrie | -2,1% | 11,5% |
| Euro STOXX 50 | 0,4% | 8,2% | Zykl. Konsum | 0,0% | 5,6% |
| Dow Jones | 0,4% | 8,0% | Def. Konsum | -0,3% | 3,3% |
| S&P 500 | -0,7% | 12,4% | Gesundheit | 1,2% | 3,1% |
| NASDAQ-100 | -0,8% | 17,0% | Finanz | 1,4% | 10,3% |
| Nikkei 225 | -1,5% | 16,8% | IT | -1,0% | 20,4% |
| HSCE | -4,3% | -4,6% | Kommunikation | -1,6% | 12,2% |
| MSCI World | -0,4% | 11,0% | Versorger | 0,0% | 6,8% |
| MSCI EM | -2,0% | 7,3% | Immobilien | 1,1% | 0,8% |

Renditeberechnung basierend auf Vortagesschlusskursen in Lokalwährung

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

| | 5T Δ | 5J Δ p.a. | | 5T Δ | 5J Δ p.a. |
|----------|-------|-----------|-------------|-------|-----------|
| Value | 0,0% | 8,5% | Large Cap | -0,4% | 11,8% |
| Growth | -0,9% | 13,0% | Small Cap | -0,4% | 6,5% |
| Momentum | -1,3% | 13,0% | ESG Leaders | -0,8% | 11,0% |

Renditeberechnung basierend auf Vortagesschlusskursen in Lokalwährung

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Aktienmarktprognosen

| | 21. Mai. 2026 | Jun. 26 | Sep. 26 | Dez. 26 | Mär. 27 | |
|---------------|---------------|---------|---------|---------|---------|--------|
| ATX | 5.910 | 5.800 | 5.800 | 6.000 | 6.200 | HALTEN |
| DAX | 24.607 | 25.000 | 25.000 | 25.250 | 25.500 | HALTEN |
| Euro STOXX 50 | 5.960 | 6.000 | 6.000 | 6.150 | 6.250 | HALTEN |
| Dow Jones | 50.286 | 50.000 | 50.000 | 51.000 | 53.000 | HALTEN |
| S&P 500 | 7.446 | 7.200 | 7.200 | 7.300 | 7.700 | HALTEN |
| NASDAQ-100 | 29.357 | 27.000 | 27.000 | 27.500 | 29.000 | HALTEN |

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Rohstoffprognosen

| | 21. Mai. 2026 | Jun. 26 | Sep. 26 | Dez. 26 | Mär. 27 |
|------------------|---------------|---------|---------|---------|---------|
| Brent Öl USD/bbl | 102,7 | 95 | 91 | 85 | 80 |
| TTF Gas EUR/MWh | 49,4 | 70 | 55 | 51 | 51 |
| Gold USD/oz | 4.510 | 4.800 | 5.000 | 5.200 | 5.300 |

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Unternehmenskalender

| Europa | |
|------------|---------------------------------|
| 25.05.2026 | |
| 26.05.2026 | |
| 27.05.2026 | Porr |
| 28.05.2026 | EVN, Immofinanz, UBM, VIG |
| 29.05.2026 | Uniqqa |
| USA | |
| 25.05.2026 | |
| 26.05.2026 | Autozone, Zscaler |
| 27.05.2026 | HP, Salesforce |
| 28.05.2026 | Autodesk, Best Buy, Dollar Tree |
| 29.05.2026 | |
| Asien | |
| 25.05.2026 | |
| 26.05.2026 | Xiaomi |
| 27.05.2026 | |
| 28.05.2026 | |
| 29.05.2026 | |

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

Ausblick Politik, Wirtschaft & Zinsen

Mit den **Einkaufsmanagerindizes** (PMI) für Mai standen diese Woche Daten an, die einen guten Einblick geben, wie stark sich die erhöhten Ölpreise auf das Wirtschaftsgeschehen auswirken. In den **USA** konnte der Industriebereich seit Beginn des Krieges im Nahen Osten zulegen. Der PMI hat mit 55,3 Punkten sogar den höchsten Wert seit vier Jahren erreicht. Anders stellt sich die Situation im Dienstleistungsbereich dar, der mit 50,9 Punkten nur knapp im expansiven Bereich (Werte über 50 Punkte) zu liegen kam. In Summe hat sich die Konjunkturlage in den USA laut dieser Erhebung seit Februar kaum verändert. Sehr anders präsentiert sich das Bild in der **Eurozone**. Der PMI für Dienstleistungen und Industrie zusammen fiel auf 47,5 (April 48,8) und liegt nunmehr auf dem niedrigsten Stand seit Oktober 2023. Dies signalisiert zudem den zweiten Monat in Folge eine schrumpfende Wirtschaftsleistung. Stärker betroffen ist auch in Europa der Dienstleistungssektor. Der Umfragewert reduzierte sich auf 46,4 (April 47,6). Im Industriesektor wurde ein Rückgang auf 51,4 Indexpunkte (April 52,2) verbucht, womit der Indikator aber noch im positiven Terrain verweilt. Wir gehen aber davon aus, dass auch die Industrie noch stärker in Mitleidenschaft gezogen wird. Der Rückgang des Auftragseingangs auf 49,8 (April 51,5) muss als Signal gewertet werden, das die Produktion alsbald schrumpfen dürfte. Die Ergebnisse zu den PMI lassen nichts Gutes für die anstehenden **Sentiment Indikatoren der EU-Kommission** erwarten. Zwar konnte sich das Konsumentenvertrauen laut Schnellschätzung ein wenig erholen. Die Umfrage im Industrie- und Dienstleistungsbereich sowie für das Wirtschaftsvertrauen dürften aber weiter nach unten tendieren. Spannend sind am Ende der kommenden Woche die **Schnellschätzungen der Inflation** für einzelne Euroländer im Mai. Auch hier geben die Umfragen der Einkaufsmanagerindizes ein klares Signal: Die Aufwärtsdynamik bei Inputkosten und Endpreisen steigt seit Monaten stark an. Wir rechnen damit, dass in den meisten Ländern das Inflationshoch noch nicht erreicht wurde.

Die **neuen Wirtschaftsprognosen der Europäischen Kommission** weisen wenig überraschend geringeres Wachstum und höhere Inflation aus. Die neuen Schätzungen für das BIP-Wachstum erachten wir als am optimistischen Rand gelegen. Das BIP der Eurozone konnte in Q1 nur 0,15 % p.q. zulegen. Dennoch setzt die Kommission in Q2 und Q3 Steigerungen von 0,1 und 0,2 % p.q. an. Realistisch erscheint auf Basis der Ergebnisse von Umfrageindikatoren (siehe oben) ein leichter BIP-Rückgang. Auch ohne Eskalation der Lage im Nahen Osten sollten daher unsere BIP-Schätzungen für 2026 (Eurozone 0,5 bzw. Österreich 0,3) eher die bisherige Blockade der Handelsströme durch die Straße von Hormus abbilden als die Überlegungen der Kommission (Eurozone 0,9 und Österreich 0,6).

In den letzten zwei Wochen sind **globale Benchmark-Renditen deutlich gestiegen**. Dies ist unserer Meinung nach in erster Linie auf Entwicklungen am US-Staatsanleihemarkt zurückzuführen. Anders als bei früheren Bewegungen seit Beginn des Iran-Krieges haben sich die Renditekurven vor allem in den USA versteilt, wobei die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen um etwa 30 Basispunkte gestiegen ist. Diese Verschiebung spiegelt eine Kombination verschiedener Faktoren wider, darunter eine falkenhafte Erwartungshaltung gegenüber der US-Notenbank Fed sowie eine Eintrübung der Stimmung gegenüber Durationsrisiken. Der künftige Fed-Vorsitzende Kevin Warsh steht vor der Herausforderung, den Märkten hinsichtlich der Zins- und Bilanzpolitik mehr Orientierung zu geben, was in sich Unsicherheit birgt, da sich Warsh für weniger Guidance ausgesprochen hat.

In Europa sind die Renditesteigerungen am **Bund-Markt** größtenteils auf globale Spillover zurückzuführen und weniger auf eurozone-spezifische Faktoren. Während die Politik der EZB auch etwas falkenhafter erwartet wird, sind kurzfristige Bund-Renditen noch vergleichbar mit vorangegangenen Niveaus, was man für die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen nicht sagen kann. Die Dynamik der Bund-Kurve deutet darauf hin, dass der jüngste Abverkauf mit einer veränderten globalen Risikostimmung gegenüber Duration zu tun hat. Die US-Inflationsdaten und der nachlassende geopolitische Optimismus haben die vorherrschende Marktsicht unter

Druck gesetzt, dass die Fed in nächster Zeit weder die Zinsen anheben noch senken würde, was dazu führte, dass eine mögliche Zinserhöhung bis zum Jahresende eingepreist wurde.

Über die Erwartungen der Fed hinaus spiegelt der **Anstieg der langfristigen US-Renditen** höhere langfristige Forwards, höhere reale Renditen und höhere Durationsrisikoprämien wider. Zu den Faktoren, die dazu beitragen, gehören Hedging-Aktivitäten von MBS-Investoren, fiskalische Bedenken angesichts hoher Staatsverschuldung und Unsicherheiten hinsichtlich der Bilanzpolitik der Fed unter Warsh. Angesichts dieser Dynamik empfiehlt sich ein selektiver Ansatz bei Duration. Wie zuvor kommuniziert bevorzugen wir mittelfristige Laufzeiten, welche einen Schutz vor steigenden Durationsrisiken bieten, aber gleichzeitig von potenzieller geopolitischer Entspannung profitieren. Wir halten an unseren Prognosen fest, sehen bei einer anhaltenden Blockade der Straße von Hormus Aufwärtsrisiken für das zweite Halbjahr 2026.

Genauer auf die Notenbanken blickend, lieferte das **Protokoll zur April-Sitzung der Fed** diese Woche Einblicke. Kurz gesagt: Die FOMC-Mitglieder konzentrierten sich eher auf die Inflationsseite des dualen Mandats als auf die Arbeitsmarktseite. Der Arbeitsmarkt erscheint stabil, während die Inflationsrisiken gestiegen sind – vor allem aufgrund des Krieges im Iran. Das kommt nicht überraschend und wurde durch die seit der Sitzung veröffentlichten Daten sogar noch deutlicher unterstrichen. Die Arbeitslosenquote blieb im April unverändert bei 4,3 %, während die Verbraucherpreisinflation auf 3,8 % p.a. stieg – sogar etwas stärker als erwartet. Nächste Woche wird die **PCE-Inflation** veröffentlicht, die von der Fed bevorzugte Inflationskennzahl – hier stellt sich nicht die Frage, ob, sondern um wie viel die PCE-Inflation steigen wird. Weiters geht aus dem Protokoll hervor, dass **unveränderte Leitzinsen nach wie vor das Basisszenario der FOMC-Mitglieder** sind. Dort heißt es: „Die Teilnehmer waren allgemein der Ansicht, dass die anhaltend hohen Inflationswerte in Verbindung mit der Unsicherheit hinsichtlich der Dauer und der wirtschaftlichen Auswirkungen des Nahostkonflikts es erforderlich machen könnten, den aktuellen geldpolitischen Kurs länger als bisher erwartet beizubehalten.“ Was die Risikoszenarien angeht, ist es erwähnenswert, dass „mehrere Teilnehmer“ die Notwendigkeit betonten, den Leitzins zu senken, „sobald es klare Anzeichen dafür gibt, dass die Disinflation wieder fest auf Kurs ist“, während „eine Mehrheit der Teilnehmer“ die Notwendigkeit hervorhob, den Leitzins anzuheben, „falls die Inflation weiterhin dauerhaft über zwei Prozent liegen sollte“. Da die Risiken nun als eher zweiseitig angesehen werden – nicht nur für eine Senkung, sondern auch für eine Anhebung –, veranlasste die Beibehaltung der lockeren Ausrichtung in der Erklärung nach der Sitzung drei stimmberechtigte Mitglieder dazu, im April gegen den FOMC-Konsens zu stimmen. Es wird interessant sein zu sehen, ob Warshs erste Maßnahme darin bestehen wird, den easing Bias der Fed bei der nächsten Sitzung im Juni aufzugeben, um insbesondere unter den regionalen Fed-Präsidenten einen Konsens zu finden. Außerdem ist Stephen Miran offiziell aus dem Fed-Vorstand ausgetreten, um Platz für Kevin Warsh zu machen.

Auch bei der **EZB** gibt es Neuigkeiten. Bemerkenswert ist, dass **Emmanuel Moulin als Nachfolger des Gouverneurs der Banque de France**, François Villeroy de Galhau, bestätigt wurde. Moulin hatte sowohl unter Sarkozy als auch unter Macron zahlreiche Spitzenpositionen in der französischen Politik inne. Villeroy war eine hoch angesehene und konsensorientierte Stimme im EZB-Rat, die leicht zur taubenhaften Seite neigte. Wie sich Moulin positionieren wird, ist bislang nicht bekannt, da er es während seiner Parlamentssitzung vermied, sich zur Geldpolitik zu äußern. Villeroy tritt Anfang Juni zurück, sodass Moulin wohl bereits an **der EZB-Sitzung Mitte Juni** teilnehmen wird. Bei dieser Sitzung wird erwartet, dass die EZB die **Leitzinsen um 25 Basispunkte anhebt**, da selbst zögerliche EZB-Ratsmitglieder wie Rehn nun für eine Zinserhöhung plädieren. Nächste Woche veröffentlicht die EZB das Protokoll der April-Sitzung, aus dem hervorgehen wird, wie ernsthaft die Option einer Zinserhöhung im April bereits diskutiert wurde und wie die EZB Inflations- und Wachstumsrisiken gegeneinander abwägt.

Gottfried Steindl, Franz Zobl

This report is intended for wp@rlibooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

Makroprognosen

Zinsen

| | 21. Mai. 2026 | Jun. 26 | Sep. 26 | Dez. 26 | Mär. 27 |
|-------------------------|---------------|---------|---------|---------|---------|
| EZB Refinanzierungssatz | 2,15 | 2,40 | 2,65 | 2,65 | 2,40 |
| EZB Einlagesatz | 2,00 | 2,25 | 2,50 | 2,50 | 2,25 |
| Euribor 3M | 2,20 | 2,35 | 2,50 | 2,45 | 2,30 |
| DE Rendite 2J | 2,68 | 2,55 | 2,45 | 2,35 | 2,15 |
| DE Rendite 10J | 3,10 | 3,05 | 2,95 | 2,90 | 2,80 |
| AT Rendite 10J | 3,35 | 3,37 | 3,27 | 3,20 | 3,40 |
| Fed Funds Rate | 3,75 | 3,75 | 3,50 | 3,50 | 3,25 |
| SOFR | 3,50 | 3,60 | 3,35 | 3,35 | 3,10 |
| US Rendite 2J | 4,06 | 3,80 | 3,50 | 3,50 | 3,20 |
| US Rendite 10J | 4,56 | 4,30 | 4,10 | 4,10 | 4,00 |
| SARON | -0,05 | -0,05 | -0,05 | -0,05 | -0,05 |
| EUR Swapsatz 2J | 2,89 | 2,80 | 2,65 | 2,55 | 2,35 |
| EUR Swapsatz 5J | 2,94 | 2,85 | 2,75 | 2,70 | 2,50 |
| EUR Swapsatz 10J | 3,13 | 3,10 | 3,00 | 2,95 | 2,85 |

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Währungen

| | 21. Mai. 2026 | Jun. 26 | Sep. 26 | Dez. 26 | Mär. 27 |
|---------|---------------|---------|---------|---------|---------|
| EUR/USD | 1,16 | 1,17 | 1,19 | 1,20 | 1,21 |
| EUR/CHF | 0,91 | 0,91 | 0,92 | 0,92 | 0,93 |

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

BIP (real, % p.a.)

| | 2024 | 2025 | 2026e | 2027f |
|------------|------|------|-------|-------|
| Österreich | -0,7 | 0,5 | 0,3 | 0,7 |
| Eurozone | 0,9 | 1,4 | 0,5 | 1,0 |

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Verbraucherpreise (% p.a.)

| | 2024 | 2025 | 2026e | 2027f |
|------------|------|------|-------|-------|
| Österreich | 2,9 | 3,5 | 3,5 | 2,3 |
| Eurozone | 2,4 | 2,1 | 3,0 | 2,0 |

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Datenkalender

| Tag | Zeit | Indikator/Event | Periode | RBI | Konsens | Zuvor |
|--------|-------|---|---------|------|---------|-------|
| Di 26. | 16:00 | US: Konsumentenvertrauen | Mai | n.v. | n.v. | 92,8 |
| Do 28. | 11:00 | EA: Wirtschaftsvertrauen | Mai | 92,5 | 92,0 | 93,0 |
| Do 28. | 11:00 | EA: Industriervertrauen | Mai | -8,2 | -8,0 | -7,7 |
| Do 28. | 11:00 | EA: Dienstleistungsvertrauen | Mai | -0,2 | -0,2 | 0,9 |
| Do 28. | 14:30 | US: Persönliches Einkommen (% p.m.) | Apr | n.v. | n.v. | 0,6 |
| Do 28. | 14:30 | US: Persönlicher Konsum (% p.m. real) | Apr | n.v. | n.v. | 0,2 |
| Do 28. | 14:30 | US: PCE Preisindex - Kernrate (% p.a.) | Apr | n.v. | n.v. | 3,2 |
| Do 28. | 14:30 | US: PCE Preisindex (% p.a.) | Apr | n.v. | n.v. | 3,5 |
| Do 28. | 14:30 | US: Auftragseingänge langlebiger Güter (% p.m.) | Apr | n.v. | n.v. | 0,8 |
| Do 28. | 14:30 | US: BIP (% p.q. ann), zweite Schätzung | Q1 | n.v. | n.v. | 2,0 |
| Do 28. | 14:30 | US: Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (Tsd.) | | n.v. | n.v. | 209 |
| Fr 29. | 08:45 | FR: Verbraucherpreisindex (% p.a.), vorl. | Mai | n.v. | 2,9 | 2,5 |
| Fr 29. | 09:00 | ES: Verbraucherpreisindex (% p.a.), vorl. | Mai | n.v. | n.v. | 3,5 |
| Fr 29. | 11:00 | IT: Verbraucherpreisindex (% p.a.), vorl. | Mai | n.v. | n.v. | 2,8 |
| Fr 29. | 14:00 | DE: Verbraucherpreisindex (% p.a.), vorl. | Mai | n.v. | 2,9 | 2,9 |

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Offenlegungen Raiffeisen Bank International AG

Nvidia:

7. Der zuständige Analyst oder eine sonstige an der Erstellung der Finanzanalyse mitwirkende natürliche Person oder eine sonstige natürliche Person von Raiffeisen Research besitzt Finanzinstrumente des von ihm analysierten Emittenten.

USA:

Risikohinweise und Aufklärungen

Warnhinweise

- Die Zahlenangaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung. Dies gilt insbesondere, falls das Finanzinstrument, der Finanzindex oder die Wertpapierdienstleistung seit weniger als 12 Monaten angeboten wird. Insbesondere ist dann dieser besonders kurze Vergleichszeitraum kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.
- Die Wertentwicklung eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung wird durch Provisionen, Gebühren und andere Entgelte reduziert, die von den individuellen Umständen des Investors abhängen.
- Infolge von Währungsschwankungen kann das Veranlagungsergebnis eines Finanzinstruments sowie einer Finanz- oder Wertpapierdienstleistung steigen oder fallen.
- Prognosen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf reinen Schätzungen und Annahmen. Die tatsächliche zukünftige Entwicklung kann von der Prognose abweichen. Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung.

Diese Publikation ist ein kurzfristiger Marktkommentar, der eine Zusammenfassung zu Wirtschaftsdaten und Ereignissen unter anderem in Bezug auf Finanzinstrumente und deren Emittenten enthält, die weder begründet ist, noch eine substantielle Analyse enthält.

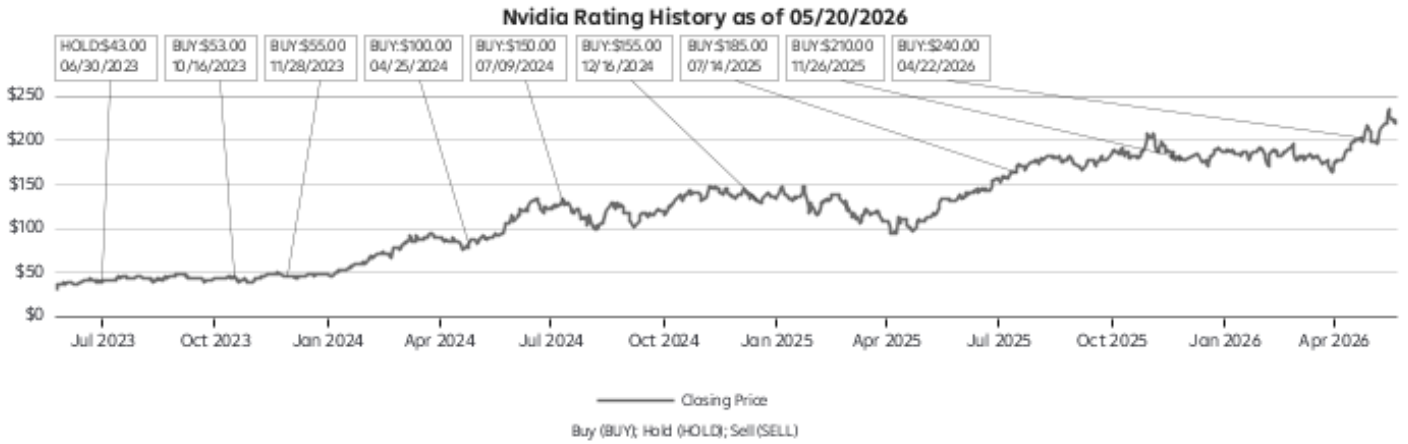
Die in dieser Publikation allfällig enthaltenen und als solche bezeichneten Informationen/Empfehlungen von Analysten aus Tochterbanken der RBI werden unter der Verantwortung der RBI unverändert weitergegeben.

Eine Darstellung der Konzepte und Methoden, die bei der Erstellung von Finanzanalysen angewendet werden, ist verfügbar unter: www.raiffeisenresearch.com/public/concepts_methods.

Detaillierte Information zur Sensitivitätsanalyse (Verfahren zur Prüfung der Stabilität der in Zusammenhang mit Finanzanalysen unter Umständen getätigten Annahmen) sind unter folgendem Link zu finden: www.raiffeisenresearch.com/public/sensitivity_analysis.

Offenlegung von Umständen und Interessen, die die Objektivität der RBI gefährden könnten: www.raiffeisenresearch.com/disclosuresobjectivity.

Detaillierte Informationen zu Empfehlungen der dieser Publikation unmittelbar vorausgehenden 12 Monate zu Finanzinstrumenten und Emittenten (gem. Art. 4 (1) i) Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016) sind verfügbar unter: www.raiffeisenresearch.com/web/rbi-research-portal/recommendation_history.



Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 3 Monaten

| Symbol | Datum | Empfehlung | Unternehmen |
|-----------------|------------|------------|-------------|
| 10Y Bund DE | 01.04.2026 | Hold | Germany |
| 10Y Bund DE | 08.01.2026 | Hold | Germany |
| 10Y Bund DE | 08.05.2025 | Hold | Germany |
| 10Y US Treasury | 01.04.2026 | Hold | USA |
| 10Y US Treasury | 12.01.2026 | Hold | USA |
| 10Y US Treasury | 15.05.2025 | Hold | USA |
| 10Y US Treasury | 21.02.2025 | Sell | USA |

Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 12 Monaten

| Symbol | Datum | Empfehlung | Unternehmen |
|-----------------|------------|------------|-------------|
| 10Y Bund DE | 01.04.2026 | Hold | Germany |
| 10Y Bund DE | 08.01.2026 | Sell | Germany |
| 10Y Bund DE | 08.05.2025 | Hold | Germany |
| 10Y US Treasury | 01.04.2026 | Hold | USA |
| 10Y US Treasury | 12.01.2026 | Hold | USA |
| 10Y US Treasury | 15.05.2025 | Hold | USA |
| 10Y US Treasury | 21.02.2025 | Hold | USA |
| NVDA.O | 22.04.2026 | Buy | Nvidia |
| NVDA.O | 26.11.2025 | Buy | Nvidia |
| NVDA.O | 14.07.2025 | Buy | Nvidia |
| WMT | 27.02.2026 | Buy | Walmart |
| WMT | 15.12.2025 | Buy | Walmart |
| WMT | 14.10.2025 | Buy | Walmart |

This report is intended for wp@ribooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

WMT 17.06.2025 Buy Walmart

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 12 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 12 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B (Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

| | Spalte A | Spalte B |
|------------------------|---|---|
| Anlageempfehlung | Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate) | Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate) |
| Kauf -Empfehlungen | 63.5% | 59.8% |
| Halten -Empfehlungen | 30.8% | 32.0% |
| Verkaufs -Empfehlungen | 5.8% | 8.2% |

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 3 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 3 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

| | Spalte A | Spalte B |
|------------------------|--|--|
| Anlageempfehlung | Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate) | Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate) |
| Kauf -Empfehlungen | 26.5% | 36.4% |
| Halten -Empfehlungen | 61.8% | 59.1% |
| Verkaufs -Empfehlungen | 11.8% | 4.5% |

Disclaimer

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich: Raiffeisen Bank International AG („RBI“)
 Die RBI ist ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) mit dem Firmensitz Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich.
 Raiffeisen RESEARCH ist eine Organisationseinheit der RBI.

Hinweis zu Geschlechterneutralität

In dieser Publikation verwenden wir zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit geschlechtsspezifische Begriffe. Wo immer möglich, streben wir eine geschlechtsneutrale Formulierung an. Bitte beachten Sie, dass alle Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen sind und alle Geschlechter gleichermaßen einschließen.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG („RBI“) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der Oesterreichischen Nationalbank. Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Dieses Dokument dient zu Informationszwecken und darf nicht ohne Zustimmung der RBI vervielfältigt oder an andere Personen weiterverteilt werden. Dieses Dokument ist weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Angebotsstellung, noch ein Prospekt im Sinn der Prospektverordnung (EU) 2017/1129 („EU-Prospektverordnung“) oder des Kapitalmarktgesetzes („KMG“) oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung (alle nachfolgend „Produkt“) hat auf Grundlage eines genehmigten und veröffentlichten Prospektes oder der vollständigen Dokumentation des entsprechenden Produkts zu erfolgen und nicht auf Grundlage dieses Dokuments.

Dieses Dokument ist keine persönliche Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Weder dieses Dokument noch seine Bestandteile bilden die Grundlage irgendeines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf

This report is intended for wp@rlibooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung dar. Eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf eines der genannten Produkte kann bei Ihrem Bankberater eingeholt werden.

Die RBI erachtet – außer anderwärtig in dieser Publikation ausdrücklich offengelegt – sämtliche Informationen als zuverlässig, macht jedoch keine Zusicherungen betreffend deren Genauigkeit und Vollständigkeit.

In Schwellenmärkten kann ein erhöhtes Abrechnungs- und Depotstellenrisiko bestehen als in Märkten mit einer etablierten Infrastruktur. Die Liquidität von Aktien/Finanzinstrumenten ist unter anderem von der Anzahl der Market Maker beeinflussbar. Beide Umstände können zu einem erhöhten Risiko hinsichtlich der Sicherheit einer unter Berücksichtigung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen getätigten Investition führen.

Die Information dieser Publikation entspricht dem Stand zum Erstellungsdatum. Sie kann aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass die Publikation geändert wird.

Sofern nicht ausdrücklich anders offengelegt (www.raiffeisenresearch.com/public/special_compensation), werden die von der RBI beschäftigten Analysten nicht für bestimmte Investment Banking-Transaktionen vergütet. Die Vergütung des Autors bzw. der Autoren dieses Berichtes basiert (unter anderem) auf der Gesamtrentabilität der RBI, die sich unter anderem aus den Einnahmen aus dem Investmentbanking und sonstigen Geschäften der RBI ergibt. Im Allgemeinen verbietet die RBI ihren Analysten und diesen Bericht erstattenden Personen den Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten jeglicher Unternehmen, die von den Analysten abgedeckt werden, sofern der Erwerb nicht von der Compliance-Abteilung der RBI vorab genehmigt wurde.

Die RBI hat folgende organisatorische oder verwaltungstechnische Vereinbarungen – einschließlich Informationsschranken – zur Verhinderung oder Vermeidung von Interessenskonflikten im Zusammenhang mit Empfehlungen getroffen: Die RBI hat grundsätzlich verbindliche Vertraulichkeitsbereiche definiert. Diese sind typischerweise solche Einheiten von Kreditinstituten, die von anderen Einheiten durch organisatorische Maßnahmen hinsichtlich des Informationsaustausches abzugrenzen sind, weil dort ständig oder vorübergehend compliance-relevante Informationen anfallen können. Compliance-relevante Informationen dürfen einen Vertraulichkeitsbereich grundsätzlich nicht verlassen und sind im internen Geschäftsverkehr auch gegenüber anderen Einheiten streng vertraulich zu behandeln. Das gilt nicht für die im üblichen Geschäftsablauf betriebsnotwendige Weitergabe von Informationen. Diese beschränkt sich jedoch auf das unbedingt Erforderliche (Need-to-know-Prinzip). Werden compliance-relevante Informationen zwischen zwei Vertraulichkeitsbereichen ausgetauscht, darf das nur unter Einschaltung des Compliance Officers erfolgen.

SONDERREGELN FÜR DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND (UK): Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch einen Prospekt im Sinn der Prospektverordnung (EU) 2017/1129 („EU-Prospektverordnung“) oder des österreichischen Kapitalmarktgesetzes („KMG“) dar. Ferner beabsichtigt dieses Dokument nicht die Empfehlung des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren oder Veranlagungen. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Veranlagungen dar. Für eine mögliche Beratung können Sie sich gerne an Ihre RAIFFEISENBANK wenden. Diese Publikation wurde von der Raiffeisen Bank International AG („RBI“) zur Förderung ihres Anlagengeschäftes genehmigt oder herausgegeben. Die RBI London Branch wurde von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) ermächtigt und wird in eingeschränktem Maße von der Financial Conduct Authority („FCA“) reguliert. Details zum Ausmaß der Regulierung der Zweigniederlassung in London durch die FCA sind auf Anfrage erhältlich. Diese Veröffentlichung ist nicht für Investoren gedacht, die im Sinne der FCA-Regeln Endkunden sind, und darf daher nicht an sie verteilt werden. Weder die in diesem Dokument enthaltenen Informationen noch die darin geäußerten Meinungen stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zu einem Angebot zum Kauf (oder Verkauf) von Anlagen dar und sind nicht derart auszulegen. Die RBI könnte eine Own Account Transaction (Transaktion in eigener Sache) im Sinne der FCA-Regeln in jede hierin erwähnte oder damit verbundene Anlage getätigt haben und als Folge einen Anteil oder eine Beteiligung an besagter Anlage halten. Die RBI könnte als Manager oder Co-Manager eines öffentlichen Angebots jedes in diesem Bericht erwähnten und/oder damit verbundenen Wertpapiers handeln oder gehandelt haben.

SPEZIFISCHE BESCHRÄNKUNGEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA: Dieses Dokument darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder Kanada oder in ihre jeweiligen Hoheitsgebiete oder Besitzungen übertragen oder darin verteilt werden, noch darf es an irgendeine US-amerikanische Person oder irgendeine Person mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, es sei denn, die Übermittlung erfolgt direkt durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer und vorbehaltlich der nachstehenden Bedingungen.

SPEZIFISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA: Dieses Research-Dokument ist ausschließlich für institutionelle Investoren bestimmt und unterliegt nicht allen Unabhängigkeits- und Offenlegungsstandards, die für die Erstellung von Research-Unterlagen für Kleinanleger/Privatanleger anwendbar sind. Dieser Bericht wurde Ihnen durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer übermittelt, wurde jedoch von unserem nicht-US-amerikanischen Verbundunternehmen Raiffeisen Bank International AG („RBI“) erstellt. Jeder Auftrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, die Gegenstand dieses Berichts sind, muss bei der RBIM platziert werden. Die RBIM ist unter folgender Adresse erreichbar: 1177, Avenue of the Americas, 5th Floor, New York, NY 10036, Telefon +1 (212) 600-2588. Dieses Dokument wurde außerhalb der Vereinigten Staaten von einem oder mehreren Analysten erstellt, für die möglicherweise Vorschriften hinsichtlich der Erstellung von Berichten und der Unabhängigkeit von Forschungsanalysten nicht galten, die mit jenen vergleichbar sind, die in den Vereinigten Staaten in Kraft sind. Der/die Analyst/en, der/die dieses Dokument erstellte/n, (i) sind nicht bei der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA) in den Vereinigten Staaten als Research-Analysten registriert oder qualifiziert und (ii) dürfen keine assoziierten Personen der RBIM sein und unterliegen daher nicht den Vorschriften der FINRA, inklusive der Vorschriften bezüglich des Verhaltens oder der Unabhängigkeit von Research-Analysten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Meinungen, Schätzungen und Prognosen sind nur zum Datum dieses Berichtes jene der RBI und können ohne Vorankündigung geändert werden. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden von der RBI von als zuverlässig erachteten Quellen zusammengestellt, doch die RBI, ihre verbundenen Unternehmen oder irgendeine andere Person geben keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung bezüglich der Genauigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit des Berichts. Jene Wertpapiere, die nicht in den Vereinigten Staaten registriert sind, dürfen weder innerhalb der Vereinigten Staaten noch einer US-amerikanischen Person direkt oder indirekt angeboten oder verkauft werden (im Sinne der Regulation S des Securities Act of 1933, abgekürzt „Wertpapiergesetz“), es sei denn, es liegt eine Ausnahme gemäß dem Wertpapiergesetz vor. Dieser Bericht stellt weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers im Sinne von Abschnitt 5 des Wertpapiergesetzes dar, noch bildet dieser Bericht oder irgendeine hierin enthaltene Information die Grundlage eines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieser Bericht stellt lediglich allgemeine Informationen zur Verfügung. In Kanada darf er nur an Personen mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, die aufgrund ihrer Befreiung von der Prospektspflicht gemäß den im jeweiligen Territorium bzw. der jeweiligen Provinz geltenden wertpapierrechtlichen Bestimmungen berechtigt sind, Abschlüsse in Zusammenhang mit den hierin beschriebenen Wertpapieren zu tätigen.

EU-VERORDNUNG NR. 833/2014 ÜBER RESTRIKTIVE MASSNAHMEN ANGESICHTS DER HANDLUNGEN RUSSLANDS, DIE DIE LAGE IN DER UKRAINE DESTABILISIEREN


Bitte beachten Sie, dass sich die Analysen und Empfehlungen nur auf Finanzinstrumente beziehen, die nicht von Sanktionen gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung betroffen sind. Das sind Finanzinstrumente, die vor dem 1. August 2014 begeben wurden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Erwerb von Finanzinstrumenten mit einer Laufzeit von über 30 Tagen, die nach dem 31. Juli 2014 begeben wurden, gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung verboten ist. Zu solchen verbotenen Finanzinstrumenten wird nicht Stellung genommen.


HINWEIS FÜR DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN: Die RICHTLINIE 2003/125/EG DER KOMMISSION vom 22. Dezember 2003 zur Durchführung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die sachgerechte Darbietung von Anlageempfehlungen und die Offenlegung von Interessenkonflikten wurde im Fürstentum Liechtenstein durch die Finanzanalyse-Marktmissbrauchs-Verordnung in nationales Recht umgesetzt.

Sollte sich eine Bestimmung dieses Disclaimers unter dem jeweils anwendbaren Recht als rechtswidrig, unwirksam oder nicht durchsetzbar herausstellen, ist diese, soweit sie von den übrigen Bestimmungen trennbar ist, so zu behandeln, als wäre sie nicht Bestandteil dieses Disclaimers. In keinem Fall berührt sie die Rechtmäßigkeit, Wirksamkeit oder Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen.

AARON ALBER

📍 Austria  ,
 ✉ aaron.alber@rbinternational.com

HRISTA KUKENSKA

📍 Austria  ,
 ✉ hrista.kukenska@rbinternational.com


MATTHIAS REITH

📍 Austria  ,
 ✉ matthias.reith@rbinternational.com


MANUEL STAHL

📍 Austria  ,
 ✉ manuel.stahl@rbinternational.com


MICHAEL WALLNER

📍 Austria  ,
 ✉ michael.wallner@rbinternational.com


BRISIDA BUZI

📍 Albania  ,
 ✉ Brisida.BUZI@raiffeisen.al


ARISTEA VLLAHU

📍 Albania  ,
 ✉ Aristea.Vllahu@raiffeisen.al

MIRZA ZORNIC

📍 Bosnia Herzegovina  ,
 ✉ mirza.zornic@raiffeisengroup.ba

HELENA HORSKA

📍 Czech Republic  ,
 ✉ Helena.Horska@rb.cz


GERGELY PÁLFFY

📍 Hungary  ,
 ✉ gergely.palffy@raiffeisen.hu

ANDREEA-ELENA DRAGHIA

📍 Romania  ,
 ✉ Andreea-Elena.DRAGHIA@raiffeisen.ro

STANISLAV MURASHOV

📍 Russia  ,
 ✉ stanislav.murashov@raiffeisen.ru


GUNTER DEUBER

📍 Austria  ,
 ✉ gunter.deuber@rbinternational.com

JULIAN LINDINGER

📍 Austria  ,
 ✉ julian.lindinger@rbinternational.com


ANDREAS SCHILLER

📍 Austria  ,
 ✉ andreas.schiller@rbinternational.com

GOTTFRIED STEINDL

📍 Austria  ,
 ✉ gottfried.steindl@rbinternational.com


FRANZ ZOBL

📍 Austria  ,
 ✉ franz.zobl@rbinternational.com

VALBONA GJEKA

📍 Albania  ,
 ✉ valbona.gjeka@raiffeisen.al


ASJA GRDJO

📍 Bosnia Herzegovina  ,
 ✉ asja.grdjo@raiffeisengroup.ba

ELIZABETA SABOLEK-RESANOVIC

📍 Croatia  ,
 ✉ elizabeta.sabolek-resanovic@rba.hr

MARTIN KRON

📍 Czech Republic  ,
 ✉ Martin.Kron@rb.cz


ZOLTÁN TÖRÖK

📍 Hungary  ,
 ✉ torok.zoltan@raiffeisen.hu

IONUT DUMITRU

📍 Romania  ,
 ✉ Ionut.Dumitru@raiffeisen.ro

LJILJANA GRUBIC

📍 Serbia  ,
 ✉ ljliljana.grubic@raiffeisenbank.rs

GREGOR KOPPENSTEINER

📍 Austria  ,
 ✉ gregor.koppensteiner@rbinternational.com

HELGE RECHBERGER

📍 Austria  ,
 ✉ helge.rechberger@rbinternational.com


MANUEL SCHLEIFER

📍 Austria  ,
 ✉ manuel.schleifer@rbinternational.com


MARKUS TSCHAPECK

📍 Austria  ,
 ✉ markus.tschapeck@rbinternational.com


AMADEA ZÁBORSZKY-HIESS

📍 Austria  ,
 ✉ amadea.zaborszky-hiess@rbinternational.com

FJORENT RRUSHI

📍 Albania  ,
 ✉ Fjorent.Rrushi@raiffeisen.al

IVONA ZAMETICA

📍 Bosnia Herzegovina  ,
 ✉ ivona.zametica@raiffeisengroup.ba

ZRINKA ZIVKOVIC-MATIJEVIC

📍 Croatia  ,
 ✉ zrinka.zivkovic-matijevic@rba.hr

LEVENTE BLAHÓ

📍 Hungary  ,
 ✉ levente.blaho@raiffeisen.hu

NICOLAE COVRIG

📍 Romania  ,
 ✉ Nicolae.Covrig@raiffeisen.ro

ANASTASIA BAYKOVA

📍 Russia  ,
 ✉ ABAIKOVA@raiffeisen.ru

BORIS FOJTİK

📍 Slovakia  ,
 ✉ boris_fojtik@tatrabanka.sk

JURAJ VALACHY

📍 Slovakia
✉️ juraj_valachy@atrabanka.sk

SERHII KOLODII

📍 Ukraine
✉️ serhii.kolodii@raiffeisen.ua

OLEKSANDR PECHERYTSYN

📍 Ukraine
✉️ oleksandr.pecherytsyn@raiffeisen.ua

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz

Raiffeisen Bank International AG

Firmensitz: Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Postanschrift: 1010 Wien, Postfach 50
Telefon: +43-1-71707-1846
Fax: + 43-1-71707-1848

Firmenbuchnummer: FN 122119m beim Handelsgericht Wien
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: UID ATU 57531200
Legal Entity Identifier (LEI): 9ZHRYM6F437SQJ6OUG95
Global Intermediary Identification Number (GIIN): 28CWN4.00000.LE.040
Österreichisches Datenverarbeitungsregister: Datenverarbeitungsregisternummer (DVR): 4002771
S.W.I.F.T.-Code: RZBA AT WW

Aufsichtsbehörden: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG (RBI) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, A-1090 Wien (www.fma.gv.at) und der Oesterreichischen Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, A-1090 Wien (www.oenb.at). Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstrasse 22, D-60314 Frankfurt am Main (www.bankingsupervision.europa.eu/home/contacts/html/index.en.html), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Mitgliedschaft: Die Raiffeisen Bank International AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Bank und Versicherung, Fachverband der Raiffeisenbanken.

Angaben nach dem österreichischen Mediengesetz

Herausgeber und Redaktion dieser Publikation

Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Medieninhaber dieser Publikation

Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Vorstand von Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen:

Mag. Gunter Deuber (Obmann), Mag. Helge Rechberger (Obmann-Stv.)
Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen ist als behördlich registrierter Verein konstituiert. Zweck und Tätigkeit des Vereins ist unter anderem die Verbreitung von Analysen, Daten, Prognosen und Berichten und ähnlichen Publikationen bezogen auf die österreichische und internationale Volkswirtschaft und den Finanzmarkt.

Grundlegende inhaltliche Richtung dieser Publikation

- Analyse zu Volkswirtschaft, Zinsen und Währungen, Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, Aktien sowie Rohstoffen mit den regionalen Schwerpunkten Eurozone sowie Zentral- und Osteuropa unter Berücksichtigung der globalen Märkte.
- Die Analyse erfolgt unter Einsatz der unterschiedlichen Analyse-Ansätze: Fundamentaler Analyse, quantitativer Analyse und/oder technischer Analyse.

Hersteller dieser Publikation

Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation: 22.05.2026 14:36 (MESZ);

Zeitpunkt der erstmaligen Weitergabe dieser Publikation: 22.05.2026 14:36 (MESZ)